



Immer wieder aufbrechen zu neuen Horizonten

Erhebende Momente, die uns dankbar staunen lassen und unser Herz höher schlagen lassen, genauso aber auch mühsame Strecken, Überraschungen, Kurven und Wendepunkte hält das Leben für uns bereit. Unsere Wege und Pläne werden immer wieder durchkreuzt. Wer kennt das nicht? – Ob durch die Corona-Pandemie oder vielleicht durch eine Krankheit, eine Hoffnung, die sich zerschlägt?

Auch die Bibel berichtet an vielen Stellen von Stürmen und Gefahren. Der Sturm steht in der Bibel nicht nur für Bedrängnisse und Bedrohungen, er ist auch das Zeichen schlechthin für den Geist Gottes, der weht, wo er will. Sturm, das ist auch Chance und Aufbruch, rüttelt auf und bringt frischen Wind.



Auf ein Wort



Foto: privat

Liebe Lochauerinnen, liebe Lochauer!

Ein neues Gesicht stellt sich Ihnen vor. Das hängt mit den Ereignissen der letzten zwei Monate in unserer Pfarre zusammen, die zum Abschied von Pfarrer Georg Nigsch und zur Ernennung einer neuen Pfarreileitung in Lochau-Eichenberg geführt haben. Es war nicht abzusehen, dass ich von einer vorübergehenden Seelsorge während der Abwesenheit von Pfarrer Georg nun eine leitende Rolle im Pfarrverband übernehmen soll. Der Bischof hat entschieden, dass ab nun nicht mehr ein Priester allein, sondern ein pastorales Team die beiden Pfarreien leiten soll. Dabei ist es mir ein Anliegen, dass Edgar Ferchl-Blum, der neue Gemeindeleiter, das Vertrauen der Bevölkerung findet und dass ich ihn mit priesterlicher Leitung unterstützen werde. Zudem dürfen wir ab Herbst einen weiteren Priester in unserem Team begrüßen.

Ich bleibe weiterhin Pfarrer von Bildstein und Schwarzach und Sorge als Dekan für ein gutes Miteinander in unserem Dekanat Bregenz. Gebürtig bin ich aus Fontanella und bin bereits 41 Jahre als Priester tätig.

In Lochau werde ich nicht so häufig sichtbar sein, aber mit den Mitarbeitern im Pfarrverband und im Leiblachtal werden wir die Zusammenarbeit voranbringen.

Was ich Sie vor allem bitten möchte: Beten Sie für unsere Pfarre, damit die Wunden heilen und ein versöhntes Miteinander spürbar wird.

Dekan Paul Burtscher

Konflikte, Rücktritte und Neubeginn in der Pfarre Lochau

Nach dem spontanen Rücktritt des Pfarrgemeinderates Ende April und einer kurzen Auszeit von Pfarrer Georg Nigsch im Mai gaben Generalvikar Hubert Lenz und Pastoralamtsleiter Martin Fenkart am 5. Juni die Entscheidungen der Diözese über die personelle Besetzung der Pfarre Lochau bekannt. Bereits beim Gottesdienst am Fronleichnamfest, am 3. Juni, hatte sich Pfarrer Georg als Pfarrer von Lochau verabschiedet. „Ich tue das mit schwerem Herzen und ich nehme an, dass es für manche von euch auch schwer ist, meinen Abschied zu erleben“, meinte er in seinen Abschiedsworten. Diesen Schritt mache er mit großem Vertrauen auf Gott, den Herrn unseres Lebens, der sicher weiß, warum er so manches in unserem Leben zulässt oder nicht verhindern will. In den Wochen der Auszeit sei er zur Erkenntnis gekommen, dass es besser sei, von Lochau Abschied zu nehmen.

In seinen Dankesworten im Namen der Gottesdienstgemeinde brachte Xaver Sinz dem scheidenden Pfarrer seine persönliche Betroffenheit und große Dankbarkeit aller zum Ausdruck. Auch Pfarrkirchenrats-Obmann Josef Helbok dankte ihm im Namen der Pfarre mit einem Geschenk für sein großes Bemühen.

Worte von Pfarrer Georg zum Abschied

Ich frage mich z.B. wie gehen wir mit unterschiedlichen Meinungen um? Was heißt es, eine offene Pfarre zu sein, wenn verschiedene Meinungen aufeinanderprallen und selbst Fehler nicht geduldig ertragen und verziehen werden? ... Wie gehen wir mit unterschiedlichen Priester- und Kirchenbildern um?

Auf jeden Fall war meine kurze Zeit mit euch eine sehr schöne Zeit. Ich war gerne hier, mit Ausnahme von diesem sehr unglücklichen Streit und Abgang. Und selbst von diesem harten Konflikt habe ich für mein persönliches Leben

sehr viel gelernt, wofür ich dankbar bin.

Ich möchte euch herzlich danken für die paar wenigen Monate von guter Zusammenarbeit und großer gegenseitiger Wertschätzung mit vielen von euch. Obwohl wir uns noch nicht gut kennengelernt haben, war es mir eine Freude, bei euch zu sein. Ich habe mich, so gut ich konnte, als Pfarrer mit euch und um euch bemüht. Verzeiht mir bitte, wenn ich etwas falsch gemacht habe.

Ich ermutige euch, weiterhin dem Auftrag Jesu Christi treu zu sein und euch um alle Menschen zu kümmern, damit sie Heimat finden können in eurer Pfarrgemeinschaft und sich so an der Frohbotschaft Jesu orientieren und Freude im Glauben erfahren können. Ich wünsche euch allen von ganzem Herzen Gottes Segen und alles Gute!

Wie geht es nun weiter?

Bei den Gottesdiensten am 5. und 6. Juni wurde mit dem Verlesen des Schreibens der Diözese Feldkirch über die personelle Neuordnung für die Pfarren Lochau und Eichenberg informiert. Dem waren intensive Gespräche mit den beiden Gemeinden sowie den beteiligten Personen vorausgegangen. „Konflikte werden uns immer wieder begegnen. Es ist dann unser aller Aufgabe, sie zu lösen, beizulegen und schließlich auch hinter uns zu lassen. Darum geht es heute, um den Blick nach vorne“, heißt es einleitend in diesem Schreiben der Diözese an die Lochauerinnen und Lochauer. So wie schon in der Zeit des Übergangs im Mai wird Pfarrer Paul Burtscher als Pfarrprovisor weiterhin die Leitung der Pfarre innehaben. Seine bisherigen Aufgaben als Dekan und Pfarrer von Schwarzach und Bildstein bleiben unverändert.

Gleichzeitig bekommen die Pfarrgemeinden von Lochau und Eichenberg mit Edgar Ferchl-Blum ab sofort einen

neuen Gemeindeleiter, der mit dem Pfarrleben vor Ort bestens vertraut ist. Als langjähriger Pfarrgemeinderat von Lochau ist er vielen Lochauerinnen und Lochauern als aktiver Mitgestalter des Gemeindelebens bekannt. Dem Ehe- und Familienzentrum in Feldkirch, das er seit 2012 leitet, bleibt er bis zur Klärung seiner Nachfolge erhalten.

Angekündigt wird gleichzeitig die geplante Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen den beiden Pfarrverbänden im Leiblachtal, Ziel ist die Vorbereitung eines gemeinsamen Pfarrverbandes. Im kommenden Jahr

soll diese Aufbauarbeit beginnen, bei der Edgar Ferchl-Blum die Projektleitung übernimmt.

Das Schreiben schließt mit einem Dank für das Zusammenhalten und für die Bereitschaft, als Pfarren neue Wege mitzugehen und Veränderungen mitzutragen, und bittet darum, diese mit Gebeten und Gedanken auch weiterhin zu begleiten.

Zeit für neue Wege

„Die Diözesanleitung hat sehr schnell deeskalierend reagiert“, hielt Edgar Ferchl-Blum als neu bestellter Ge-

meindeleiter in seinen Worten an die Lochauer Pfarrgemeinde im Anschluss an die Verlesung des Schreibens fest.

Er sei sich bewusst, dass seine Aufgabe keine einfache sei. Der hochemotionale Konflikt sei ja noch immer da. Noch nie habe ein Laie, also ein Nicht-Kleriker, die Pfarren Lochau und Eichenberg geleitet. Ob das die Menschen hier wohl akzeptieren werden? Wie können aufgerissene Gräben wieder überwunden werden und entstandene Verletzungen geheilt werden?

Und weiter meinte er: „Was ich aber spüre ist, dass es an der Zeit ist, dass wir neue Wege gehen. Die Botschaft des Jesus von Nazareth, in dessen Nachfolge wir alle stehen, müssen wir neu und vielleicht anders als bisher in die Welt hinausragen. Denn die Welt braucht seine Botschaft, wenn sie Zukunft haben soll... Ich bin bereit, mich für unsere Pfarre zu engagieren. Aber alleine geht das nicht. Wenn auch ihr bereit seid, die Komfortzone des (Un?) Glaubens zu verlassen, einander die Hände zu reichen und gemeinsam den Aufbruch zu wagen, dann können wir ein Stück auf einem hoffnungsfrohen Weg weiter gehen. Unser Ziel ist der auferstandene Jesus Christus, auf ihn gehen wir zu. Genau das ist es, was mich an dieser Aufgabe so reizt.“

Priesterliche Dienste

Es wird derzeit noch geklärt, wie die priesterlichen Dienste im Pfarralltag von Lochau und Eichenberg künftig geregelt werden.

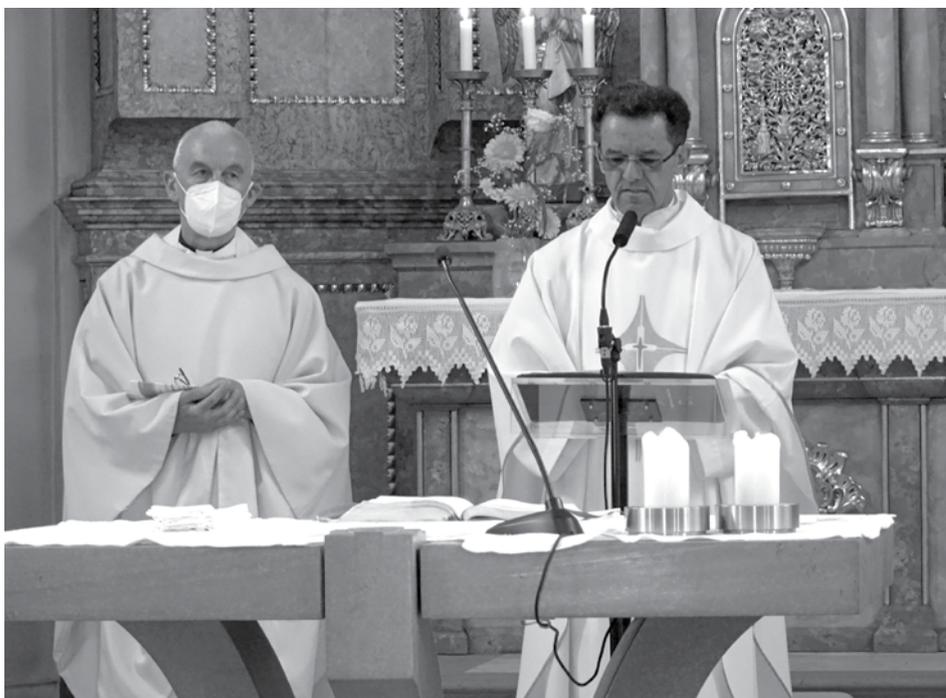


Foto: Wolfgang Bernhard

Dekan Paul Burtscher und Pfarrer Georg Nigsch beim Abschiedsgottesdienst in der Pfarrkirche Lochau, am 3. Juni 2021.

Neue Bezeichnungen unserer Pfarrverantwortlichen

Was ist ein „Pfarrprovisor“?

Das ist in der kath. Kirche ein Priester, der als Administrator mit der vorübergehenden Leitung einer Pfarrei beauftragt ist. Er vertritt dabei den Pfarrer, wenn dieser an der Ausübung seiner Aufgaben gehindert ist oder die Pfarrstelle vakant ist und wird vom Bischof eingesetzt (can. 539 CIC).

Was ist ein „Leiter der Pfarrgemeinde“? Das sind in unserer Diözese Laien, die

für die Abläufe in der Pfarre zuständig sind und, wenn möglich, pastorale Tätigkeiten (Jugendarbeit, Beerdigungsdienst, ...) übernehmen.

Was ist ein „Vikar“?

Es bezeichnet den Inhaber eines Stellvertretungsamtes, dem bestimmte Befugnisse übertragen worden sind. Das Amt des Vikars kann dauerhaft oder vorübergehend sein.

Erste Anlaufstelle für alle Anliegen und Fragen ist weiterhin das Pfarrbüro

Telefon: 05574/42433,
E-Mail: kanzlei@ pfarre-lochau.at.
Das Pfarrbüro ist geöffnet von Montag bis Freitag von 8 bis 12.30 Uhr sowie Montag und Dienstag von 13.30 bis 17.00 Uhr.

Sommeröffnungszeiten siehe Seite 11.



Jeder Tag ist ein neuer Anfang

Der Pfarrgemeinderat ist zurückgetreten. Die Pfarrsekretärin hat gekündigt. Gibt es derzeit keinen PGR und keine Pfarrsekretärin? Steht pfarrlich alles still?

Pfr. Paul Burtscher: Die Diözese hat den Rücktritt des Pfarrgemeinderates angenommen. Damit ist seine Tätigkeit beendet. Die Kündigung der Pfarrsekretärin war nur mündlich ausgesprochen. Nachdem ich dann als Pfarrmoderator bestellt wurde, hat sie diese auf Empfehlung der Diözese zurückgenommen.

Edgar Ferchl-Blum: Wir sind mit den Mitgliedern des Pfarrgemeinderates weiterhin in Kontakt. Sie setzen sich in verschiedenen Bereichen der Pfarre nach wie vor ein – z.B. in Liturgie, Öffentlichkeitsarbeit, Pfarrcaritas. Ein neuer Pfarrgemeinderat soll dann bei den nächsten österreichweiten PGR-Wahlen im März 2022 gewählt werden.

Viele haben von diesem Konflikt zwischen PGR und Pfarrer Georg gar nichts mitbekommen. Ist da etwas bei der Konfliktlösung schiefgelaufen? Auch die externe Vermittlung durch die Diözese hat offensichtlich nicht geholfen.

Edgar Ferchl-Blum: Die externe Unterstützung hat es nicht geschafft, die Dynamik aus dem Konflikt herauszunehmen. Es ist nicht gelungen, in Ruhe miteinander zu reden.

Pfr. Paul Burtscher: Auch war die Rolle des Vertreters der Diözese nur als Moderation gedacht, um das Gespräch zu leiten, nicht als „Schlichtung“ oder gar als eine Parteinahme.

Wie kann und soll es jetzt weitergehen?

Edgar Ferchl-Blum: Pfarrer Paul ist Pfarrprovisor und zuständig für die priestertlichen Dienste. Ich bin als Gemeindeleiter für Lochau und Eichenberg die erste Ansprechperson für Gespräche, Wünsche und Anliegen. Alles Organisatorische, die Zusammenarbeit mit den Arbeitskreisen, usw. zählt zu meinen Aufgaben.

Pfr. Paul Burtscher: Wie genau meine zeitliche Präsenz in Lochau aussehen wird, lässt sich noch nicht so genau absehen. Ich möchte da sein, wo es mich braucht. Die Einteilung der Gottesdienste und alle wichtigen Pläne liegen in der Verantwortung des Gemeindeleiters.



Foto: Reinhard Maier

Edgar Ferchl-Blum und Dekan Paul Burtscher.

Wie sehen Sie die Zukunft der Kirche in Lochau?

Edgar Ferchl-Blum: Ein Teil meines Auftrags ist es auch, damit zu beginnen, den Pfarrverband Leiblachtal zu entwickeln. Es gibt bereits die Pfarrverbände Hörbranz-Hohenweiler-Möggers und Lochau-Eichenberg. Die Zusammenarbeit der Pfarren soll noch weiter ausgebaut werden. Ein stärker ausgeprägtes Wir-Gefühl im Tal könnte wachsen.

Die überpfarrliche Zusammenarbeit unter den Gemeinden des Leiblachtals soll also weiterentwickelt werden?

Edgar Ferchl-Blum: Ich sehe viele Möglichkeiten, wie man stärker voneinander „profitieren“ könnte: vielleicht ein gemeinsames Pfarrblatt oder gemeinsame Feste. Ich könnte mir vorstellen, dass man sich gegenseitig abwechselnd zu den Patrozinien einlädt und miteinander ein großes Fest feiert. Denn eines ist ganz klar: auf Dauer wird es weniger Priester für die ganze

Region geben. Daher braucht es viele ehrenamtliche und wohl auch einige hauptamtliche „Laien“, die ihre Fähigkeiten noch stärker einbringen.

Was könnten besondere Chancen sein?

Pfr. Paul Burtscher: Gerade auch in Lochau möchten wir, dass die Spannungen und Verletzungen geheilt werden. Wir möchten Brücken bauen, Solidarität und Zusammenhalt fördern, aber auch Toleranz pflegen, denn wir sind eine bunte Gemeinde mit bisweilen auch recht unterschiedlichen Denkweisen. Das sehe ich als eine große Chance.

Durch die starke Bautätigkeit der letzten Jahre und bis heute gibt es in Lochau viel Zuzug. Als Pfarre wollen wir den Zusammenhalt fördern und Gemeinschaft stiften. Wir brauchen und suchen Menschen, die ihre Talente und Fähigkeiten für die Gemeinschaft einbringen.

Was ist für Sie das Herzstück der Pfarre Lochau?

Edgar Ferchl-Blum: Ein wichtiges Anliegen sind mir lebendige (Familien-) Gottesdienste. Wir möchten junge Familien mit ihren Kindern beteiligen. Als Familienvater und als (noch) Leiter des Ehe- und Familienzentrums der Diözese schlägt dafür mein Herz. Die Pfarrei könnte jungen Paaren eine Begleitung anbieten. Hinausgehen, auf die eher „Fernstehenden“ zugehen, Begegnung suchen, das ist mir ganz wichtig.

Pfr. Paul Burtscher: „Von der Kraft des Anfangs“ ist der Titel eines Buches, das vom Anfang der Kirche erzählt. In der Apostelgeschichte heißt es: „Die Gemeinde der Gläubigen war ein Herz und eine Seele. Mit großer Kraft legten die Apostel Zeugnis ab von der Auferstehung des Herrn, und reiche Gnade ruhte auf ihnen allen.“ (4,32f) Ich wünsche für Lochau und Eichenberg diese „Kraft des Anfangs“ im Geist Gottes und im geschwisterlichen Miteinander.

Das Gespräch führte Reinhard Maier

Grenzgottesdienst Möggers - Scheidegg



Foto: Sonja Reichart

Im Rahmen der „**Langen Nacht der Kirchen**“ feierten am 28. Mai die fünf Leiblachtaler Pfarren mit der Pfarre Scheidegg (D) einen bewegenden Gottesdienst in der Nähe der Ulrichskapelle, welche dem Hl. Ulrich geweiht ist und oft bei Augenleiden aufgesucht wird. Die Lochauer Teilnehmer wanderten unter dem Motto „Zemm sto – zemm go“ auf dem Höhenweg vom Pfänder nach Möggers.

Pfarrer Gaida aus Scheidegg ging auf die Corona-Situation und die geschlossenen Grenzen ein, die gezeigt haben, wie wertvoll gelebte Gemeinschaft ist bzw. wie stark der Verlust spürbar war. Umrahmt wurde die Hl. Messe von den „Pfänderstockbuaba“ aus Möggers. Fotos unter www.pfarre-lochau.at/berichte/index.html

Einladung



Foto: M. Benzer

Das blau-leuchtende Kreuz im Andachtsraum

Am **Samstag, 11. September 2021, um 11 Uhr**, wird der **Andachtsraum „Franziskus und Klara“** bei der Wohnanlage Seedomizil von Bischof Benno gesegnet. Es sind nicht nur die Bewohner des Seedomizils, sondern **ALLE** dazu recht herzlich eingeladen.

Fußwallfahrt Basilika Rankweil



Foto: Hans Waibel

Fünf Pilger nahmen am 1. Mai an der körperlich anspruchsvollen Fußwallfahrt zur Basilika Rankweil teil. Bischof Benno zelebrierte diesen Wallfahrtsgottesdienst, der ganz unter dem Zeichen von Corona stand. Danke an **Hans Waibel**, der diese Wallfahrt schon jahrelang organisiert.

Seligprechung Pater Jordan



Foto: Andreas Eberle

Andreas Eberle und **Lukas Schupp** (Hörbranz) fungierten als Techniker bei der Übertragung der Hl. Messe per Livestream vom Salvatorkolleg ins Pfarrheim anlässlich der Seligsprechung von Pater Franziskus Jordan. Eine berührende Messe zelebrierte unser Bischof Benno.

Mein liebstes Bibelwort



Foto: privat

**„Richtet nicht, dann werdet auch ihr nicht gerichtet werden.
Verurteilt nicht, dann werdet auch ihr nicht verurteilt werden.
Erlasst einander die Schuld, dann wird auch euch die Schuld erlassen werden“.**
Lukas 6,37

Vor einigen Jahren habe ich bei einer Beichte vom Priester diese Bibelstelle zum Nachdenken erhalten. Es ist im Alltag nicht immer einfach, sich an diese Worte zu halten.

Ich kann euch jedoch aus eigener Erfahrung berichten, dass dieses Richten und Urteilen wie ein Bumerang ist.

Meine größten Lehrmeister sind hier mein Mann und meine Kinder. Ich übe heute noch jeden Tag, manchmal gelingt es besser und manchmal nicht so gut.

Bei unserer Wortwahl ist es wirklich wichtig auf den Hl. Geist zu hören, wenn wir zu schnell reagieren, werden die Worte verletzend und das bekommen wir dann selbst wieder zu spüren.

Zur Bibelstelle von Lukas 6,37 habe ich noch folgenden Psalm erhalten:

„Herr, du bist gütig und bereit zu verzeihen, für alle, die zu dir rufen, reich an Gnade.“

Die Bibel ist ein großes Vermächtnis unseres Glaubens und jeder, der sich auf dieses Geschenk einlässt, bekommt es um ein Vielfaches vergrößert zurück!

Heidi Immler



Organistin beendet Dienst

Beim Sonntagsgottesdienst, am 27. Juni, dankte Edgar Ferchl-Blum der Organistin **Liselotte Tessadri** für ihr wöchentliches Orgelspiel bei der Samstag-Vorabendmesse und überreichte ihr einen Blumenstrauß und ein Geschenk. Mit ihren 88 Jahren beendet sie nun diese ehrenvolle Aufgabe, die sie 30 Jahre lang mit viel Liebe und Können ausgeübt hat. Bei dieser Messe nahm sie ausnahmsweise in den „Niederungen“ Platz und nicht an ihrer geliebten Orgel.

Herzlichen Dank und alles Gute!



Foto:Hans Waibel

Liselotte Tessadri wird von **Gemeindeleiter Edgar Ferchl-Blum** und **Dekan Paul Burtscher** verabschiedet.

Hallo Kinder!

Ist euch am Morgen, wenn ihr aufwacht, schon einmal etwas aufgefallen? Habt ihr schon einmal gehört, wie die Vögel singen und pfeifen, wenn es hell wird?

Bestimmt kennt ihr Vögel. Es gibt Amseln, Spatzen, Tauben, Elstern und noch viele mehr. All die Vögel hat Gott geschaffen.

Vögel bauen ein Nest, sie legen ihre Eier hinein und wenn die kleinen Vögel ausgeschlüpft sind, werden sie von ihren Eltern im Nest beschützt und versorgt bis sie fliegen können. Genauso beschützen euch eure Eltern. Ihr dürft euch sicher und geborgen fühlen.

So geborgen, wie die Vögel im Nest, ihr bei euren Eltern, so geborgen können wir Menschen auch bei Gott sein.

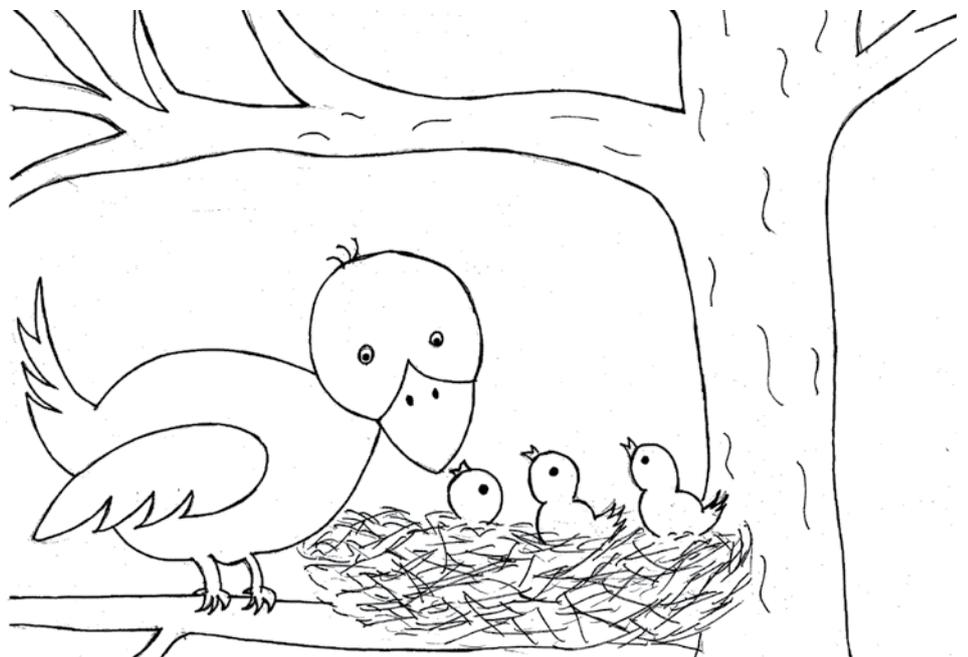
Wenn uns etwas plagt, etwas beschäftigt und worüber wir immer nachdenken müssen, können wir ganz alleine mit Gott reden, ihm alles

erzählen und ihn um Kraft und gute Ideen bitten, damit es uns wieder besser geht.

Ich wünsche euch Geborgenheit und

Freude - habt einen schönen Sommer und schöne Ferien

Dagmar



Wir danken



Foto: Sonja Reichart

Seit einigen Wochen haben wir eine neue Mesnerin: **Marianne Schmidt**. Sie ist vor kurzem nach Lochau gezogen und war davor in ihrer Gemeinde schon in diesem Bereich tätig. Wir danken ihr für ihre Bereitschaft und wünschen ihr viel Freude bei dieser für uns so wichtigen Tätigkeit.



Foto: Wolfgang Bernhard

Das Ehepaar **Mary und Hermann Wild** hat jahrzehntelang die vielfältigsten Dienste in unserer Kirche ausgeführt. So waren zu bestimmten Anlässen die Figuren und Bilder der Heiligen vom Kirchendachboden zum Altar zu transportieren, damit die Hl. Messen andachtsvoll und ansprechend gefeiert werden konnten. An Festtagen mussten Fahnen gehisst und wieder abgenommen werden und manch andere Tätigkeit wurden ebenso mit großem Engagement ausgeführt. Für die wertvollen Dienste sei Mary und Hermann herzlichst gedankt. Diese Aufgabe wird nun unser Mesner **Peter Grabher** übernehmen. Danke!



Foto: Edgar Ferchl-Blum

Nach 30-jährigem Orgelspiel in unserer Pfarrkirche zur Verschönerung der Eucharistiefiern und Wortgottesfeiern verabschiedet sich **Liselotte Tessadri** in ihren wohlverdienten Ruhestand. Sie spielte an unserer Orgel mit sehr viel Leidenschaft und Herzblut zur Ehre Gottes. Wir danken unserer Organistin von ganzem Herzen! Zu ihrem 88. Geburtstag gratulieren wir ebenso und wünschen ihr beste Gesundheit und viel Freude.

Sybille und Helmut Willer leisteten für unsere Pfarre ein riesengroßes Arbeitspensum. Sie taten dies aus Freude für Gott, die Kirche und die Gemeinschaft. So führte Sybille perfekt die Friedhofsverwaltung, war im Sozialkreis tätig, war Lektorin, Kommunionhelferin, Caritas-Sammlerin und in der Bibelrunde aktiv. Sybille und Helmut stellten sich ehrenamtlich und stets mit großer Liebe in die anfallenden Dienste der Kirche. Wir danken ihnen recht herzlich für diesen außerordentlichen Einsatz. Möge Gott es ihnen einst reichlich vergelten!

Die Pfarrblattverteilung in der Sudenten- und Dr. Huberstraße übergibt **Gerda Außerlechner** an **Simone Mangold**. Das Austragungsgebiet in der Gartenstraße übernimmt **Pepe Böhler von Manfred und Elfriede Kepp**. Ihnen allen gilt ein herzliches Vergelt's Gott für die jahrelang pünktliche Verteilung.

... allen Spenderinnen und Spendern, die sich **an den Druckkosten für das Pfarrblatt** beteiligt und die Summe von insgesamt 1.555 Euro aufgebracht haben.

Für zukünftige Einzahlungen hier die

IBAN Nr. AT96 3743 1000 0854 4157

... den **verschiedenen Teams für die würdevolle Gestaltung der Maian-dachten**: Claudia Engelbrecht und Heidi Immler, Michaela Pfaffenbichler, Christel und Hansjörg Baldauf mit Edeltraud Rädler und Eugen Klagian, Gerold Münst, Georg Bertel, Herma Schmid und Birgit Bonner.

... **Helmut Pfattner**, der jahrelang für die Tätigkeit als Groß- und Kleinverteiler der Pfarrblätter im Einsatz war und dies mit Freude und großem Elan ausgeübt hat. DANKE!

... **Petra Feurstein**, die bei der Verteilung der Pfarrblätter ein paar Straßenzüge übernimmt.



Foto: Wolfgang Bernhard

Alljährlich gibt es zu Fronleichnam zur Ehre Gottes einen wunderschönen Blument Teppich beim Altar auf dem Pfarrplatz. Danke an **Annette Sinz und Monika Schedler** für das wunderbare Blüten-Kunstwerk.



Trauung / Taufen



Trauung Lambert Neumayr, MSc und Mag. Daniela Ploss
Alberlochstraße 13
Trauung am 21.05.2021



Taufe Levi Kofler
Eltern: Johannes und Valentina Kofler
Flurstraße 8
Taufe am 08.05.2021



Taufe Paulina Felder
Eltern: Alexander Felder und Rebecca Linder, Unterlangenfluh 2
Taufe am 22.05.2021



Taufe Theo Drexel
Eltern: Alexander und Anja Drexel
Bahnhofstraße 50
Taufe am 29.05.2021



Taufe Luna Claire Raidt
Eltern: Marco und Andrea Raidt
Am Hoferfeld 10
Taufe am 19.06.2021



Taufe Ylvie Eberle
Eltern Andreas und Dipl.-Ing. Michaela Eberle, Am Dorfplatz 9a
Taufe am 19.06.2021

Familie: Von Ellenbogentechnik und der Nächstenliebe

Es wird Sommer. Meine Kinder sitzen im Sandkasten und bauen eine Sandburg. Es dauert nicht lange und die friedliche Idylle wird unterbrochen... Ein Nachbarsjunge hat meiner 4-jährigen Tochter die Schaufel weggerissen und sie von ihrer Burg weggeschupft. Sie sieht hilfeschend zu mir mit Tränen in den Augen. Der Vater des Jungen rät meiner Tochter: „Wehr dich, schupf ihn auch, lass es dir nicht gefallen!“ Sie sieht mich fragend an. Meine Fragezeichen sind mindestens genauso groß: Ist es das, was ich meinen Kindern an Werten vermitteln will? Der Stärkere setzt sich durch? Wie du mir, so ich dir? Und wie lässt sich das mit christlichen Werten wie der Nächstenliebe vereinbaren?

Ein paar Monate später... Sommerfest im Kindergarten... es gibt ein Buffet. Meine Tochter ist ins Spiel vertieft, erzählt mir noch vom aufgeführten Theaterstück... dann erst bemerkt sie das Buffet. Leider zu spät, alle Schokoladenmuffins sind bereits weg. Sie

schaut bittend einen Jungen an, der mit zwei Muffins neben uns steht. Die Antwort: „Da musst du halt schneller sein!“ Schon wieder viele Fragezeichen in meinem Kopf: Wirklich? Ist das die Lösung? Und wie sieht es mit gelebter Solidarität aus? Mit Teilen? Sind das Werte, die praktisch noch existieren?



Foto: Julia Spieler-Strasser

Ein Jahr später... meine Tochter geht nun in die Schule. In der großen Pause ist sie ins Einhorn-Spiel mit ihren

Freundinnen vertieft. Ein Junge kommt vorbei, schnappt sich ihre Jausenbox und rennt damit davon. Ein anderer läuft mit der Wasserflasche ihrer Freundin weg. Die Mädchen sind die restliche Pause damit beschäftigt, ihre Sachen zurück zu bekommen. Ihre Empörung ist groß. Dieses „Spiel“ macht nur den Jungs Spaß... Mittags zu Hause macht sie ihrem Ärger Luft. Und wieder Fragezeichen und Zweifel bei mir: Ist Rücksichtnahme vom Aussterben bedroht? Sind Wertschätzung und Achtsamkeit Werte, die sich auf einem Pausenhof einfordern lassen?

In der Erstkommunionsvorbereitung lernt meine Tochter: „Behandelt die Menschen so, wie ihr selbst von ihnen behandelt werden wollt.“ (Matthäus 7,12) Schon wieder Fragezeichen: Leben denn auch wir Erwachsene diese Werte? Wie sieht es mit unserer Nächstenliebe aus? Was leben wir unseren Kindern vor?

Julia Spieler-Strasser



Einladung zu Eucharistiefiern

Dorffest Musikverein im Schulhof
am Sonntag, 25. Juli, um 10 Uhr,
danach Frühschoppenkonzert
mit dem MVL und der Jungmusik



Foto: M. Benzer

Rochuskapelle im Kugelbeer
am Freitag, 20. August, um 18 Uhr,
danach gemütliches Beisammensein

Feuerwehrhaus in Lochau
am Sonntag, 26. September, um 10 Uhr,
danach Frühschoppen
mit dem Musikverein Lochau



Foto: Irmtraud Garnitschnig

Theresienkapelle auf dem Pfänder
am Sonntag, 3. Oktober, um 11 Uhr
Musikalische Gestaltung:
Männergesangverein Lochau

Einladung für Familien

Kindergebet
jeden Freitag von 14 – 14.30 Uhr
(außer vor und in den Ferien)
in der Pfarrkirche mit Georg Bertel

Kindersegnung
für den Sommer
am Donnerstag, 8. Juli, um 17 Uhr
in der Pfarrkirche Lochau
mit dem Jesusfeier-Team

Herzlich willkommen!

Neustart „klassisches Chörle GGG“

Gebet+Gesang+Gemeinschaft
mit Michaela Pfaffenbichler
(T: 0677/63 60 56 09)
Proben ab 20. September,
jeweils Montag von 17.30 - 19 Uhr
im Pfarrheim

Corona Maßnahmen beachten!

Flohmarkt mit Frühschoppen

am Samstag, 18. September,
von 10 – 15 Uhr
auf dem Pfarrplatz

Wallfahrtskirche auf dem Gebhardsberg

folgende Gottesdienste werden
angeboten:

Am Freitag, 27. August, um 10 Uhr
Festgottesdienst
mit Bischof Dr. Benno Elbs
im Burghof des Gebhardsberges

In der Gebhardswoche
vom 28. August bis 3. September
ist täglich um 9 Uhr
Eucharistiefier in der Kapelle.



Foto: M. Benzer

Wallfahrtskirche am Gebhardsberg.

Jeder Euro = Hilfe gegen den Hunger

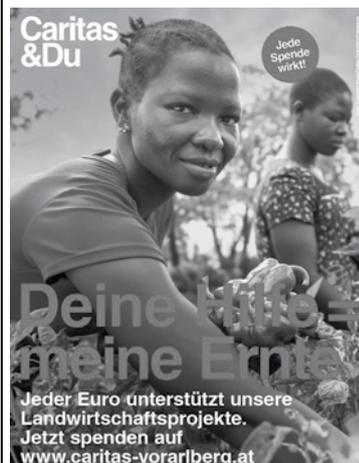


Foto: Caritas

Covid-19 hat massive Auswirkungen auf das Überleben der Menschen in weiten Teilen Afrikas. Die Caritas fördert gezielt landwirtschaftliche Projekte in Äthiopien und Mosambik. Das Ziel: Hunger entgegenwirken. Das Motto: „Deine Hilfe = Meine Ernte“
Einen speziellen Fokus legt die Caritas in ihren Projekten auf Kinder und Bildung: Kinder sind die Zukunft des Landes. Die Bildungsprojekte sind gleichzeitig auch ein Schutz vor Hunger, weil die Kinder dort zumindest einmal täglich eine warme Mahlzeit bekommen.

Spendenkonto

Caritas der Diözese Feldkirch
Kennwort: Hungerhilfe Vorarlberg 2021
Raiffeisenbank IBAN AT32 3742 2000 0004 0006



Unsere Verstorbenen

*Wenn etwas uns fortgenommen wird,
womit wir tief und wunderbar
zusammenhängen,
so ist viel von uns selber mit fortgenommen.
Gott aber will, dass wir uns wieder finden.
Reicher um alles verlorene, und vermehrt
um jenen unendlichen Schmerz.*

R. M. Rilke



Margit Dörler
* 1948
† 26.04.2021



Ilse Duelli
* 1929
† 05.05.2021



Siegfried Renn
* 1928
† 20.05.2021



Herbert Thaler
* 1936
† 02.06.2021



Gottfried Salcher
* 1946
† 02.06.2021



Elfriede Dünser
* 1930
† 04.06.2021



Anni Illmer
* 1931
† 05.06.2021



Walter Meßmer
* 1950
† 05.06.2021



Norbert Ill
* 1931
† 06.06.2021



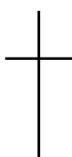
Edith Schlattinger
* 1939
† 13.06.2021



Helmut Daum
* 1938
† 21.06.2021



Georg Gut
* 1955
† 25.06.2021



*Wir wollen unseren
Verstorbenen ein treues
Andenken bewahren.*



*Ich suchte den
HERRN,
und er
antwortete mir;
und aus allen
meinen Ängsten
rettete er mich.*

Psalm 35,5



Juli

Um soziale Freundschaft

Beten wir dafür, dass wir in sozialen, ökonomischen und politischen Konfliktsituationen, mutig und leidenschaftlich am Aufbau von Dialog und Freundschaft mitwirken.

Do 08.07. 17:00 Uhr Kindersegnung in der Kirche

19:00 Uhr keine Hl. Messe

So 18.07. 10:00 Uhr Eucharistiefeier, Opfer für MIVA – einen Zehntel Cent pro unfallfreiem Kilometer für ein MIVA-Auto

So 25.07. 10:00 Uhr Eucharistiefeier beim Dorffest im Schulhof, Opfer für die Caritas

August

Für die Kirche

Beten wir für die Kirche. Sie möge vom Heiligen Geist die Gnade und Kraft erlangen, sich selbst im Licht des Evangeliums zu erneuern.

So 15.08. 10.00 Uhr Maria Himmelfahrt Eucharistiefeier mit Blumen- und Kräutersegnung; Beginn beim Pfarrgarten

Fr 20.08. 18:00 Uhr Eucharistiefeier bei der Rochuskapelle am Kugelbeer, bei schlechtem Wetter in der Kirche

September

Um einen nachhaltigen Lebensstil

Beten wir, dass wir alle mutige Entscheidungen für einen einfachen und umweltbewusst nachhaltigen Lebensstil treffen und uns über die jungen Menschen freuen, die hierin ganz entschieden leben.

Sa 11.09. 11:00 Uhr Segnung des neuen Andachtsraums Franziskus und Clara im Seedomizil mit Bischof Benno

19:00 Uhr Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

So 12.09. 10:00 Uhr Eucharistiefeier mit Amtseinführung Pfarrprovisor, Gemeindeleiter und Vikar mit Bischof Benno

So 26.09. 10:00 Uhr Eucharistiefeier beim Feuerwehrhaus mit anschließendem Frühshoppen

Alle weiteren Termine sind noch nicht fixiert. Sie erfahren sie im Herbst! Wir bitten um Ihr Verständnis.

Wir danken



Es muss auch einmal geschrieben werden, dass wir einen wunderschön blühenden und gepflegten Pfarrgarten haben. **Herta Linder** werkelt schon seit einiger Zeit fleißig im Gärtchen vor und hinter dem Pfarrhof. Es blüht überall und es ist ein anziehender Blickfang für Mensch, Tier und Umwelt. Danke für die liebevolle Pflege!



Fotos: Wolfgang Bernhard

Zu unseren regelmäßigen Gottesdiensten laden wir Sie gerne ein:

Sa	19.00 Uhr	Vorabendmesse
So	10.00 Uhr	Eucharistiefeier
Di	08.25 Uhr	Rosenkranz für den Frieden und unsere Jugendlichen
Di	08.25 Uhr	Rosenkranz für den Frieden und unsere Jugendlichen
Di	09:00 Uhr	Eucharistiefeier
Do	19.00 Uhr	keine Eucharistiefeier während der Sommerferien
Fr	14:00 Uhr	kein Kindergebet während der Sommerferien

Zum Schmunzeln

Herminchen badet das erste Mal im Meer und beschwert sich bei ihrem großen Bruder, dass das Meer so salzig ist. Da grinst der Bruder: „Der liebe Gott ist eben verliebt gewesen, als er das Meer schuf.“

Wir wünschen

...Ihnen allen schöne und erholsame Urlaubswochen, Zeit für Ruhe und Besinnlichkeit. Den Schülerinnen, den Schülern und den Kindergärtlern wünschen wir spannende Ferientage, auf dass wir alle voll Tatenkraft wieder in den Herbst starten.



Urlaubszeit in der Pfarre

Die Sommeröffnungszeit in der Pfarre ist am Mittwoch von 8:00 bis 10:00 Uhr.

Sie hören jederzeit auf dem Anrufbeantworter, wer für Ihr Anliegen erreichbar ist.

Impressum:

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:
Mag. Edgar Ferchl-Blum
Tel. +43(0)5574/42433

Pfarrbüro:
Sonja Reichart
kanzlei@pfarre-lochau.at
www.pfarre-lochau.at

Redaktion:
Annemarie Bernhard, Mag. Edgar Ferchl-Blum, Anneliese Gorbach, Dr. Reinhard Maier, Dagmar Müller

Layout:
Mag. Marianne Benzer
Foto Titelseite: Eberhard Grossgasteiger, pexels.com
Öffnungszeiten Pfarrbüro im Sommer:
Mittwoch von 8:00 bis 10:00 Uhr
Redaktionsschluss der nächsten regulären Ausgabe:
14. November 2021
Anfang September wird eine Sondernummer des Pfarrblattes erscheinen



Foto: Johanna Hartl

14 Jugendliche wurden beim festlichen **Firmungsgottesdienst** am Sonntag, 13. Juni, in unserer Pfarrkirche von **Generalvikar Hubert Lenz** gefirmt. Sie haben sich in einem dreijährigen Firmweg gut darauf vorbereitet. Möge sie der Hl. Geist auf ihrem Lebensweg stets begleiten.



Fotos: Johanna Hartl

Insgesamt 28 Schulkinder feierten am 3. und 4. Juli ihre **Erstkommunion** mit **Pfr. Gerhard Mähr**. Die Homilie hielt **Georg Bertel**. Unter dem Leitspruch „Du bist bei mir“ konnten sie vieles über die Gemeinschaft mit Jesus und seine Liebe zu uns Menschen erfahren. Für die musikalische Gestaltung der Hl. Messe sorgten am Samstag **Hansjörg** und **Christel Baldauf** mit **Edeltraud Rädler**. Am Sonntag wurde die Feier von **Georg Bertel** musikalisch gestaltet.

Bild Mitte: Erstkommunion der 2b Klasse am 3. Juli 2021. Bild unten: Erstkommunion der 2a Klasse am 4. Juli 2021.